



Seetal – mehr als ein Tal

Kennen Sie diesen Moment, wenn sie von Beromünster kommend oberhalb Herlisberg den ersten Blick ins Seetal werfen? Oder bei einem Sonntagsspaziergang beim Turm Roten, auf der Nüegg oder hinter den Zinnen auf Schloss Heidegg in aller Ruhe das Seetal geniessen können? Bestimmt gibt es noch viele solche Orte. Eindrückliche Orte und Gelegenheiten, wo man sich der ganzen Schönheit unseres Tals bewusst ist oder wird. Wo man spürt, was Heimat bedeutet. Jahrtausende hat sich die Landschaft so geformt, wie wir sie heute kennen, und unzählige Generationen haben vor uns zu unserem Seetal Sorge getragen, das Tal gestaltet und ihm Leben verliehen. Wir tun also gut daran, zu schätzen, was schon da ist, und verantwortungsvoll damit umzugehen. Immer mit dem Ziel vor Augen, dass die nächste Generation mindestens so viel Freude an ihrer Heimat hat wie wir.

Nach der Neujustierung unseres Gemeindeverbands freuen wir uns, den Gemeindeverband nun in der Konsolidierungsphase zu wissen. Damit das Seetal auch den künftigen Her-

ausforderungen gewachsen ist, sind wir – mit Verweis auf das Titelbild des vorliegenden Geschäftsberichts – auf ein solides und starkes Wurzelwerk angewiesen.

Gerne leisten wir unseren bescheidenen Beitrag zur Weiterentwicklung und Stärkung unseres Tals und sind davon überzeugt, dass wir dies gemeinsam am besten und wirkungsvollsten umsetzen.

Im vergangenen Jahr durften wir mit der Verbandsleitung, den Netzwerken, der Geschäftsstelle und unseren Partnern unter anderem an folgenden ausgewählten Schlüsselprojekten arbeiten:

- ➔ Kantonaler Entwicklungsschwerpunkt Hochdorf-Römerswil
- ➔ Revision Richtplan Kanton Luzern und Strategie Zukunft Mobilität Luzern
- ➔ Wasserversorgungsplanung
- ➔ WeinKulturSeetal
- ➔ Regionalmarketing



Fredy Winiger (Präsident bis 30.06.2021), David Affentranger (Präsident ab 01.01.2022), Roger Brunner (Geschäftsleiter)

Sie sehen, wir haben in unserer Region viel zu bieten. An dieser Stelle geht ein grosses Dankeschön an meinen Vorgänger Fredy Winiger. Er konnte mit seiner umsichtigen und motivierenden Art viele Menschen von unserem wunderschönen Tal begeistern. Ein grosser Dank geht an die Verbandsgemeinden und die ganze Seetaler Bevölkerung sowie an alle, welche in irgendwelcher Art ihren Teil für unser wunderbares Seetal beitragen.

Begleiten Sie uns weiterhin auf unserem gemeinsamen Weg.

David Affentranger
Verbandspräsident

Hochdorf, im Mai 2022

**Seetal –
Balance von Leben, Arbeiten und Erholen**

Editorial

Seetal – mehr als ein Tal 2

Gemeindeverband

Porträt 4

Rückblick

Massnahmenplan 2021 – 2025
mit Jahresprogramm 2021 9
Gemeindeggespräche 10
Das Seetal in den Medien 11
Veranstaltungen 12
Stellungnahmen 13
Regionsprofil 14

Projekte

Portfolio 15
Ausgewählte Projekte 16

Politik

Visionen für das Seetal von morgen 24

Jahresrechnung

Bestandesrechnung/Laufende Rechnung 26
Bericht Revisionsstelle 27
Bericht und Empfehlung Controlling-Kommission 27
Bericht Finanzaufsicht Gemeinden 27
Auflistung Eventualverpflichtungen/-guthaben 27

Impressum

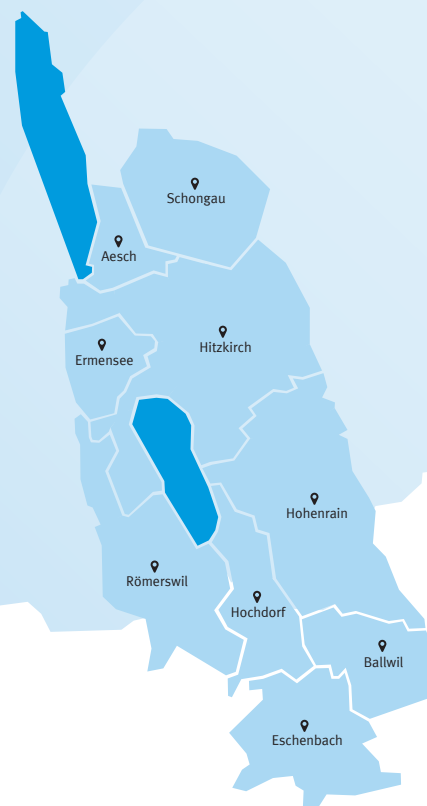
Herausgeberin/Text/Bilder: IDEE SEETAL, Hauptstrasse 32,
6280 Hochdorf, Telefon 041 914 24 60, info@idee-seetal.ch,
www.idee-seetal.ch


Grafik/Layout: concept media, Intersager, IDEE SEETAL

Druck: Oetterli AG, www.oetterliag.ch

Das Seetal in Kürze

- ➔ Wasser als landschafts- und identitätsprägendes Element des Seetals (SEE-TAL)
- ➔ Hügelzüge Erlosen und Lindenberg
- ➔ Ein See (Baldeggersee) und ein angrenzender See (Hallwilersee)
- ➔ 9 Gemeinden
- ➔ Eine intakte Natur und Landschaft
- ➔ 128.3 Quadratkilometer Fläche, davon 11.0 % Siedlungsfläche
- ➔ Flächen- und bevölkerungskleinste Region im Kanton Luzern
- ➔ 29'743 Einwohner/-innen
- ➔ 12.4 % Bevölkerungswachstum seit 2011
- ➔ Interkantonaler Funktionalraum Luzern-Aargau-Zug
- ➔ Lage angrenzend an den Metropolitanraum Zürich bzw. zwischen Zürich und Basel sowie A2 und A4
- ➔ Rund 13'200 Wohnungseinheiten
- ➔ Rund 2'300 Unternehmen, v.a. KMU (über 90 % Mikrounternehmen)
- ➔ Rund 13'600 Beschäftigte (grösster Anteil im 2. Sektor, kleinster Anteil im 3. Sektor)
- ➔ Kantonaler Entwicklungsschwerpunkt Hochdorf-Römerswil
- ➔ Regionaler Entwicklungsschwerpunkt Hitzkirch-Ermensee
- ➔ Durchgehende Bahnverbindung Luzern (Anschlüsse Zug-Zürich, Bern, Basel, Tessin) - Lenzburg (Anschluss Aarau) im Halbstundentakt
- ➔ Anbindung in Buchrain an den Autobahnanschluss A14 Richtung Luzern-Zürich
- ➔ Schloss Heidegg, Gemeinde Hitzkirch
- ➔ Hohe Lebens-, Arbeitsplatz- und Standortqualität
- ➔ Kantonsschule Seetal
- ➔ Interkantonale Polizeischule Hitzkirch
- ➔ Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung Hohenrain
- ➔ Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain



 Hauptentwicklungsachse (Y-Achse) des kantonalen Richtplans 2009, teilrevidiert 2015



Verbandsleitung (v.l.n.r.): Fredy Winiger (Präsident bis 30.06.), Lea Bischof, Silvia Brunner-Knobel, Melanie Casanova, Benno Fleischli, Beni Weber, Raimund Wenger

Organisation

Organe

Unsere Organe sind die Verbandsgemeinden, Delegiertenversammlungen, Verbandsleitung, Geschäftsstelle, Netzwerke Lebensraum/Politik/Standortförderung, Regionalplanungsbüro Burkhalter Derungs AG, Luzern, Controlling-Kommission, Buchhaltungsstelle Convicta Treuhand AG, Hochdorf, und die Revisionsstelle ATB Treuhand und Immobilien AG, Ballwil.

Die Verbandsleitung

Die Verbandsleitung der IDEE SEETAL besteht aus sieben Mitgliedern und wird vom Verbandspräsidenten geleitet. Fünf Mitglieder sind amtierende Gemeinderäte aus den Verbandsgemeinden. Zwei Mitglieder sind Vertreter/-innen der Wirtschaft. Die Verbandsleitung ist Verwaltungs- und Vollzugsorgan des Verbands.

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wird von der Verbandsleitung mit der Führung der Geschäfte betraut und steht als Stabsstelle sowie operative Verbandseinrichtung den Organen des Verbands zur Verfügung. Die Geschäftsstelle betreut zudem die Netzwerke und Arbeitsgruppen. Die Stelle des Projektentwicklers/-in ist vakant (40 %-Pensum).



Roger Brunner
Geschäftsleiter
80 %-Pensum



Lisbeth Langenegger
Assistentin Geschäftsleitung
60 %-Pensum

Netzwerke

Die Netzwerke unterstützen die Verbandsleitung. Daneben steht es der Verbandsleitung zu, nach Bedarf und projektbezogenen Arbeitsgruppen einzusetzen. Die Netzwerke werden durch einen Vertreter der Verbandsleitung geleitet.

Netzwerk Lebensraum

Leiter

Raimund Wenger
Gemeinderat, Aesch

Mitglieder

Adrian Bütler
Gemeinderat, Schongau
Lukas Elmiger
Gemeinderat, Hitzkirch
Petra Jenni
Gemeinderätin, Ballwil
Gaby Oberson
Gemeinderätin, Hochdorf

Netzwerk Politik

Leiterin

Lea Bischof-Meier, Gemeindepräsidentin, Hochdorf, Die Mitte

Mitglieder

Patrizia Brun-Danini
Gemeinderätin, Eschenbach, FDP
Roland Brunner
Eschenbach, SP
Thomas Oehen
Kantonsrat, Aesch, Die Mitte
Rebekka Renz,
Gemeinderätin, Hitzkirch, Die Mitte
Joe Schnider
Gemeinderat, Ballwil, SVP

Netzwerk Standortförderung

Leiter

Beni Weber
CEO peka-metall AG, Mosen

Mitglieder

Nicole Bohren
Bohren Möbel AG, Baldegg
Silvia Brunner-Knobel
Brunner BBT GmbH, Hochdorf
Christoph Fleischli
Fleischli Transport AG, Hochdorf
Noel Huwileer
Weingut Klosterhof, Aesch
Marco Oetterli
Oetterli AG, Eschenbach
Heinz Schmid
Biohof, Gelfingen
Samuel Sidler
SISTAG AG, Eschenbach
Ivan Tschopp
Tschopp Holzbau AG, Hochdorf
Andreas Zettel (beratende Stimme)
Wirtschaftsförderung, Luzern

Förderverein IDEE SEETAL

Der Verein bezweckt die Förderung der IDEE SEETAL und damit insbesondere die ideelle und finanzielle Unterstützung der Wirtschaft im Seetal (www.idee-plus.ch).

IDEE PLUS
FÖRDERVEREIN
IDEE SEETAL

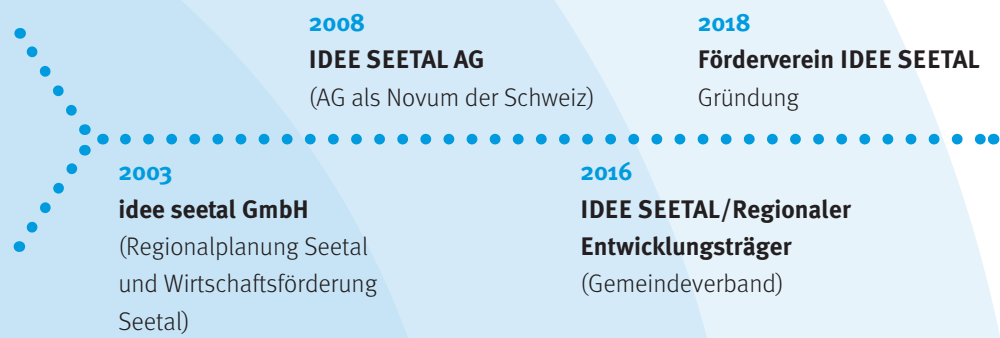
Chronik

1993

Wirtschaftsförderung
Seetal

1992

Regionalplanungs-
verband Seetal
(RPVS)



2003

idee seetal GmbH
(Regionalplanung Seetal
und Wirtschaftsförderung
Seetal)

2008

IDEE SEETAL AG
(AG als Novum der Schweiz)

2018

Förderverein IDEE SEETAL
Gründung

2016

**IDEE SEETAL/Regionaler
Entwicklungsträger**
(Gemeindeverband)

Finanzierung

Die IDEE SEETAL finanziert sich über eine Basis-, Projekt- und Zusatzfinanzierung. Die massgeblichen Finanzierungsbeiträge sind:

- ➔ Mitgliederbeiträge der Verbandsgemeinden (9.00 CHF pro Einwohner/-in)
- ➔ Bundes- und Kantonsbeiträge (Grundbeitrag Projektmanagement)
- ➔ Entschädigungen für erbrachte Dienstleistungen (variabel)
- ➔ Vermögenserträge (variabel)
- ➔ Zweckgebundene Projektbeiträge Kanton Luzern, u.a. NRP (variabel)
- ➔ Beitrag des Förderverein IDEE SEETAL

Zweck des Gemeinde- und Mehrzweckverbands

- ➔ Er ist der regionale Entwicklungsträger (gemäss Richtplan Kanton Luzern) und somit Partner von Bund und Kanton bei der Umsetzung der Regionalpolitik.
- ➔ Er erfüllt übergeordnete regionale Interessen und Dienstleistungen zu Gunsten der Verbandsgemeinden.
- ➔ Er nimmt regionale Interessen wahr und vertritt sie gegenüber anderen Regionen, Verbänden, Organisationen, Kanton und Bund.
- ➔ Er erlässt regionale Richtpläne (gemäss § 8 Planungs- und Baugesetz Kanton Luzern).
- ➔ Er fördert die wirtschaftliche Entwicklung im Seetal.

Kernaufgaben

Die IDEE SEETAL erfüllt folgende Kernaufgaben:

- ➔ Regionale Identität stärken
- ➔ Regionalmanagement gewährleisten
- ➔ Regionalentwicklung fördern (Lebensraum, Standortförderung und Politik)
- ➔ Regionalprojekte umsetzen
- ➔ Regionalmarketing und -kommunikation sicherstellen

Detailaufgaben

Gemäss Richtplan Kanton Luzern (2015) hat die IDEE SEETAL folgende massgeblichen Detailaufgaben zu erfüllen:

- ➔ Ausrichtung der raumwirksamen Tätigkeiten auf die nachhaltige Entwicklung und effiziente Abwicklung von Raumentwicklungsprojekten
- ➔ Gemeindeübergreifende Koordination und Abstimmung kommunaler Aufgaben
- ➔ Förderung einer verstärkten horizontalen und vertikalen Zusammenarbeit
- ➔ Weiterentwicklung des kantonalen Entwicklungsschwerpunkts Hochdorf-Römerswil (IDEE SEETAL als Beteiligte, Federführung: Gemeinden Hochdorf und Römerswil)
- ➔ Entwicklung regionaler Entwicklungsschwerpunkt Ermensee-Hitzkirch (Federführung: Hitzkirch und Ermensee)
- ➔ Anbindung der Region an die Hauptentwicklungsachse und die Zentren mittels Grundangebot im öffentlichen Verkehr
- ➔ Gezielte Förderung und Abstimmung von Siedlung, Verkehr und Umwelt
- ➔ Festlegung von Standorten für Vorhaben mit erheblichen Auswirkungen auf Raum und Umwelt (z.B. verkehrsintensive Einrichtungen)
- ➔ Erarbeitung von Konzepten, Angeboten und Anlagen für Freizeitnutzungen, Tourismus und Sport
- ➔ Regionale Wasserversorgungsplanung
- ➔ Festlegung von Grundsätzen im Umgang mit Energie
- ➔ Festlegung spezieller Anforderungen an Windenergieanlagen
- ➔ Sicherstellung von Ver- und Entsorgungsanlagen von überkommunaler Bedeutung
- ➔ Festlegung regionaler Siedlungsbegrenzungen
- ➔ Definition und Bezeichnung von Weilern
- ➔ Nutzung und Inwertsetzung regionaler Qualitäten sowie Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und Innovations-, Wettbewerbs- und Wertschöpfungssteigerung
- ➔ Aufbau und Umsetzung eines Arbeitszonen- und Standortmanagements zur Entwicklung des kantonalen Entwicklungsschwerpunkts und des regionalen Arbeitsgebiets
- ➔ Umsetzung der Regionalpolitik von Bund und Kanton
- ➔ Stärkung der regionalen Strukturen und Positionierung im Standortwettbewerb
- ➔ Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie Unterstützung unternehmerischer Initiativen
- ➔ Beitrag zur regionalen Entwicklung von Bildung, Kultur und Freizeit, Gesundheit, Sicherheit, Verwaltung, etc.

Massnahmenplan 2021–2025 mit Jahresprogramm 2021

Verbandsleitung, Geschäftsstelle und Netzwerke

Stärkung der regionalen Identität
Netzwerkpflege
Interessenvertretung innerhalb und
ausserhalb des Gemeindeverbands

Verbandsleitung

Steuerung der und Gesamtverantwortung über die Verbandspolitik
Umsetzung und Konsolidierung
Reorganisation IDEE SEETAL
Weiteraufbau IDEE SEETAL und der
Netzwerke inkl. personelle Massnahmen
Aufbau Regionalmarketing IDEE
SEETAL
Begleitung der Realisierung des kantonalen
Entwicklungsschwerpunkts
Hochdorf-Römerswil
Festlegung Kommunikationsplanung
Abstimmung regionaler Richtpläne
Umsetzung Controlling REP Seetal
Zusammenarbeit innerhalb Region
Regelung Zusammenarbeit mit
Nachbarregionen
Erarbeitung internes Controlling
Unterstützung bei Konsolidierung
Förderverein IDEE SEETAL

Geschäftsstelle

Geschäftsführung inkl. operative
Verantwortung über Organisation,
Finanzen und Projekte
Entwicklung bedarfsgerechter Produkte
und Professionalisierung von
Prozessen
Pflege von Netzwerk, Marketing und
Kommunikation
Pflege der Verbandsmitglieder, der
Homepage und des Dialogs mit
Medien
Umsetzung einer nachhaltigen
Finanzarchitektur inkl. finanzielle
Planung und Steuerung
Führung und Personalentwicklung
Organisation und Durchführung
von Veranstaltungen
Koordinationsaufgaben und
Prozessbegleitungen
Entwicklung, Leitung, Controlling
und Evaluation von Projekten
(NRP-Umsetzungsprogramm LU)
Institutionalisierung und Umsetzung
des Regionalen Förderfonds Kultur
Projektentwicklung/-umsetzung

Netzwerke

Eruierung Handlungsbedarf der
Region
Erarbeitung konzeptioneller
Grundlagen
Projektlanierung, -entwicklung,
-beteiligung/-mitwirkung und Inno-
vationsmanagement
Überprüfung abgeschlossener
Projekte und Wirkungscontrolling
Positionierung und Abstützung
regionaler Produkte
Umsetzung Aufgaben gemäss
Richtplan Kanton Luzern und REP
Seetal
Vernehmlassungen und Stellung-
nahmen (u.a. Ortsplanungen)
Überprüfung und Aktualisierung
REP Seetal und Koordination ÖV-In-
teressen

Gemeindeggespräche

Im Rahmen des Neujustierungsprozesses hatte die Verbandsleitung beschlossen, künftig regelmässig Gemeindeggespräche zur Förderung und Stärkung des gegenseitigen Dialogs mit den Verbandsgemeinden durchzuführen. Die Gespräche 2021 erfolgten in der ersten Jahreshälfte und zielten darauf ab, gegenseitig Verständnis zu schaffen und die beidseitigen Bedürfnisse zu identifizieren. Nachdem die Geschäftsleitung die Gemeindeggespräche inhaltlich ausgewertet hatte, beurteilten die Verbandsleitung und die Netzwerke in der zweiten Jahreshälfte die Gesprächsergebnisse und definierten die Erkenntnisse, Themenfelder und Massnahmen für die künftigen Umsetzungen. Die Gemeindeggespräche werden in den kommenden Jahren weiter umgesetzt. Dabei werden auch die Themenfelder und Massnahmen überprüft und unser Selbst- und Fremdbild diskutiert. Zudem soll jeweils geprüft werden, wie wir die Verbandsgemeinden bei ihrer strukturellen Entwicklung unterstützen können.

Gemeindeautonomie, Kooperation, Regionalisierung

- ➔ Plattform und Nährboden für Kooperation und Regionalisierung schaffen
- ➔ Kooperationen und Zusammenarbeitsformen identifizieren
- ➔ Übersicht der Stärken der Verbandsgemeinden zhd. Umsetzung Regionalmarketing erstellen

Zusammenarbeit, Solidarität, regionale Identität

- ➔ Gemeindeggespräche zur Stärkung der regionalen Identität systematisch fortführen
- ➔ Jährlich Gemeindeggespräche mit kleinen Gemeinden sicherstellen

Information, Kommunikation, Austausch, Dialog

- ➔ Veranstaltungen vermehrt in den Verbandsgemeinden durchführen
- ➔ Gemeindeggespräche fortführen
- ➔ Bereits umgesetzte Sofortmassnahmen fortsetzen (Faktenblätter zu Projekten und regionalen Instrumenten, Informationen zur Thematik Lebensraum/Raumentwicklung)

Vernetzung, Netzwerkpflge

- ➔ Vernetzung und insbesondere interregionale Vernetzung zum Oberen Freiamt stärken
- ➔ Alle Verbandsgemeinden in den Gremien der IDEE SEETAL installieren
- ➔ Netzwerkanlässe ausbauen
- ➔ Gemeindepublikationen für die Kommunikation der Projekte der IDEE SEETAL nutzen
- ➔ Kurzpräsentation an Gemeindeversammlungen anbieten
- ➔ Vernetzungsgespräche Unternehmen durchführen

Raumentwicklung, Strukturpolitik

- ➔ Jährliche ERFA-Veranstaltung Orts- und Regionalplanung IDEE SEETAL inkl. Verbandsgemeinden/Ortsplaner/Regionalplaner prüfen
- ➔ Übersicht zu den Stärken/Herausforderungen und Nutzungspotenziale pro Gemeinde erstellen
- ➔ Übersicht Ortsplanungen erstellen und aktualisieren

Projekte zu Identitätsthemen, Mehrwerte für Gemeinden

- ➔ Faktenblatt NRP erstellen
- ➔ Projekte mit Identität und Mehrwert für Gemeinden lancieren

Das Seetal in den Medien



Drei Eigentümer wollen ihr Land nicht hergeben

Das Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan liegt nun auf dem Tisch. Die Eigentümer des Seetal-Forst- und Jagdreviers wollen ihr Land nicht hergeben. Sie fordern eine Entschädigung für die Nutzung ihres Landes als Radweg. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht. Die Eigentümer des Seetal-Forst- und Jagdreviers wollen ihr Land nicht hergeben. Sie fordern eine Entschädigung für die Nutzung ihres Landes als Radweg. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht.

Einsprachen kritisieren Rundweg-Pläne

Die Einsprachen der Seetal-Forst- und Jagdreviers sind abgelehnt worden. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht. Die Eigentümer des Seetal-Forst- und Jagdreviers wollen ihr Land nicht hergeben. Sie fordern eine Entschädigung für die Nutzung ihres Landes als Radweg. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht.

Seetal Tourismus setzt auf Westschweiz

Die Gemeinde Seetal setzt auf den Tourismus in der Westschweiz. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht. Die Eigentümer des Seetal-Forst- und Jagdreviers wollen ihr Land nicht hergeben. Sie fordern eine Entschädigung für die Nutzung ihres Landes als Radweg. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht.

Taxito Seetal wird immer häufiger genutzt

Die Nutzung des Taxito Seetal nimmt stetig zu. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht. Die Eigentümer des Seetal-Forst- und Jagdreviers wollen ihr Land nicht hergeben. Sie fordern eine Entschädigung für die Nutzung ihres Landes als Radweg. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht.

Der Vollblutpolitiker gibt seine Ämter ab

Der langjährige Seetal-Forst- und Jagdreviers-Präsident gibt seine Ämter ab. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht. Die Eigentümer des Seetal-Forst- und Jagdreviers wollen ihr Land nicht hergeben. Sie fordern eine Entschädigung für die Nutzung ihres Landes als Radweg. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht.

Idee Seetal stellt Forderungen an Kanton

Die Gemeinde Seetal stellt Forderungen an den Kanton. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht. Die Eigentümer des Seetal-Forst- und Jagdreviers wollen ihr Land nicht hergeben. Sie fordern eine Entschädigung für die Nutzung ihres Landes als Radweg. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht.

Entwicklungsplan genehmigt

Der Entwicklungsplan der Gemeinde Seetal ist genehmigt. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht. Die Eigentümer des Seetal-Forst- und Jagdreviers wollen ihr Land nicht hergeben. Sie fordern eine Entschädigung für die Nutzung ihres Landes als Radweg. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht.

Soll der Stau weg, braucht's wohl eine Umfahrung

Die Gemeinde Seetal fordert eine Umfahrung für die B20. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht. Die Eigentümer des Seetal-Forst- und Jagdreviers wollen ihr Land nicht hergeben. Sie fordern eine Entschädigung für die Nutzung ihres Landes als Radweg. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht.

«Herkunft und Identität zugleich»

Die Gemeinde Seetal betont die Herkunft und Identität. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht. Die Eigentümer des Seetal-Forst- und Jagdreviers wollen ihr Land nicht hergeben. Sie fordern eine Entschädigung für die Nutzung ihres Landes als Radweg. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht.



Seetaler Winzer vernetzen sich

Die Seetaler Winzer vernetzen sich. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht. Die Eigentümer des Seetal-Forst- und Jagdreviers wollen ihr Land nicht hergeben. Sie fordern eine Entschädigung für die Nutzung ihres Landes als Radweg. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht.

Hochdorf will Entwicklung selber steuern

Die Gemeinde Hochdorf will die Entwicklung selber steuern. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht. Die Eigentümer des Seetal-Forst- und Jagdreviers wollen ihr Land nicht hergeben. Sie fordern eine Entschädigung für die Nutzung ihres Landes als Radweg. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht.

Zwanzig E-Bikes zum Teilen

Die Gemeinde Seetal stellt zwanzig E-Bikes zum Teilen. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht. Die Eigentümer des Seetal-Forst- und Jagdreviers wollen ihr Land nicht hergeben. Sie fordern eine Entschädigung für die Nutzung ihres Landes als Radweg. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht.

Wein, Wetter und gute Gespräche

Die Gemeinde Seetal genießt Wein, Wetter und gute Gespräche. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht. Die Eigentümer des Seetal-Forst- und Jagdreviers wollen ihr Land nicht hergeben. Sie fordern eine Entschädigung für die Nutzung ihres Landes als Radweg. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht.



Der See braucht mehr frische Luft. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht. Die Eigentümer des Seetal-Forst- und Jagdreviers wollen ihr Land nicht hergeben. Sie fordern eine Entschädigung für die Nutzung ihres Landes als Radweg. Die Gemeinde Seetal hat ein Baugesuch für den westlichen Radweg-Plan eingereicht.

2021

Veranstaltungen

1



Mai

03. Mai

WeinKulturSeetal: Kick-off mit Winzer/-innen

10. Mai

Mitgliederversammlung Förderverein IDEE SEETAL
(Zirkularverfahren)

28. Mai

Kant. ESP Hochdorf-Römerswil: Unterzeichnung Pla-
nungsvereinbarung Nutzungskonzept

Juni

07. Juni

WeinKulturSeetal: Studienreise mit Winzer/-innen ins
St. Galler Rheintal

4

24. Juni

Delegiertenversammlung in Eschenbach

30. Juni

Abschlussevent NRP-Projekt InnoEco

Juli

12. Juli

Klausur der Verbandsleitung (Kulinarium Alpinum, Stans)

August

30. August

Umsetzung Aktionsprogramm Mobilität: Start-Workshop
«Nachhaltige Mobilität»

September

1

09. September

Startveranstaltung Parlamentarier/-innengruppe

13. September

Informationsveranstaltung Wasserversorgungsplanung

2

15. September

«Besuch beim...» Weingut Klosterhof mit Talk «Wein und
Wetter» (Förderverein IDEE SEETAL)

3

27. September

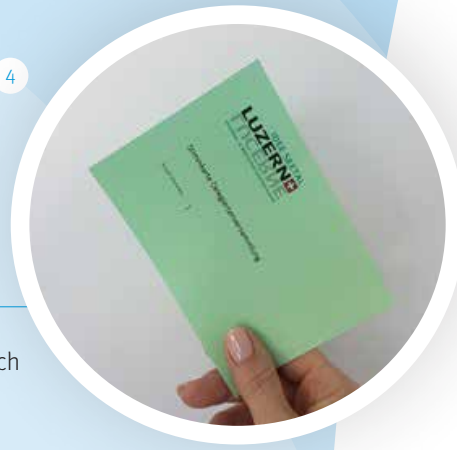
Behördenforum mit Gemeinderäten/-innen und
Kantonsräten/-innen

2



3





November

15. November

Umsetzung Aktionsprogramm Mobilität: 1. Runder Tisch
«Ortskernentwicklung»

Dezember

01. Dezember

Umsetzung Aktionsprogramm Mobilität: 2. Runder Tisch
«Ortskernentwicklung»

4

14. Dezember

Delegiertenversammlung in Hitzkirch



Stellungnahmen

- ➔ Erweiterung FC-Platz Eschenbach
- ➔ Gesamtrevision Ortsplanung Hohenrain: 2. Vorprüfung
- ➔ Nachtnetz 2022 (Verkehrsverbund Luzern)
- ➔ Planungsbericht über die Klima- und Energiepolitik 2021 des Kanton Luzern
- ➔ Reorganisation Verbundrat VVL
- ➔ Siedlungsleitbild Eschenbach
- ➔ Tourismusleitbild Luzern
- ➔ Touristische Positionierungsstrategie Luzern Land
- ➔ Umfrage Evaluation Mehrjahresprogramm NRP (Seco)

Vision:

**Unser Seetal – eine Identität
und gemeinsame Werte –
getragen von allen**

Positionierungsdimension:

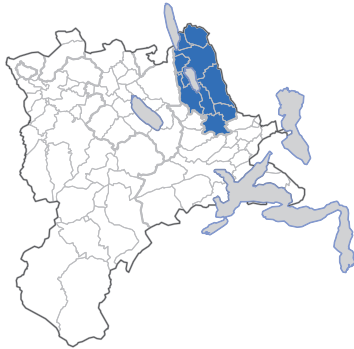
**Seetal – Balance von Leben,
Arbeiten und Erholen**

Kernaussage:

**Region Seetal: leben – arbeiten
– wohlfühlen**

Regionalmarketing IDEE SEETAL

Regionsprofil



Schloss Heidegg



Regionaler Entwicklungsträger

Idee Seetal

Mitgliedsgemeinden

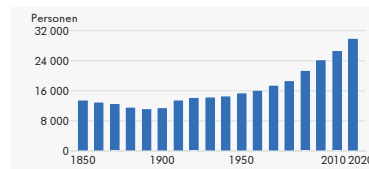
- Aesch 1021
- Ballwil 1023
- Ermensee 1025
- Eschenbach 1026
- Hitzkirch 1030
- Hochdorf 1031
- Hohenrain 1032
- Römerswil 1039
- Schongau 1041

Internetadresse

Idee Seetal
www.idee-seetal.ch

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2020	29 743 Personen
Alter in Jahren	
0–19	22,2 %
20–64	60,7 %
65–79	12,5 %
80 u. mehr	4,6 %
Ausländeranteil	15,1 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	20,0 %
Italien	11,5 %
Spanien	2,4 %
Portugal	7,9 %
Kosovo	14,9 %
Serbien	4,2 %
Türkei	1,9 %
Übriges Europa	23,8 %
Aussereuropäisch	13,5 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	12,4 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	1 162 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	2 154 Personen
Bevölkerungsdichte 2020	232 Einw./km ²
Privathaushalte 2020	12 038
davon Einpersonenhaushalte	28,4 %



Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2020	13 221
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	10,8 %
3–4 Zimmer	48,2 %
5+ Zimmer	40,9 %
Einfamilienhäuser	25,6 %
Leerwohnungsziffer 2021	0,88 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2020	6 221
Neu erstellte Wohnungen 2010–2019	2 266
davon Einfamilienhäuser	487
Bauausgaben pro Einwohner/in 2019	5 882 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2020	1,6 %
Reineinkommen 2019 (Median)	52 653 Fr.

Bildung

Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2020/2021	
Kindergarten	430
Basisstufe	273
Primarschule	1 848
Sekundarstufe I	987

Politik und Gesellschaft

Parteiesterken bei den Nationalratswahlen 2019			
CVP	34,1 %	SVP	27,4 %
FDP	13,7 %	SP	8,9 %
Grüne	9,0 %	GLP	5,5 %
Übrige	1,3 %		

Raum und Umwelt

Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	128,31 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	121,84 km ²
Siedlungsfläche	11,0 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	68,6 %
Bestockte Fläche	19,7 %
Unproduktive Fläche	0,7 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2020	686 ha

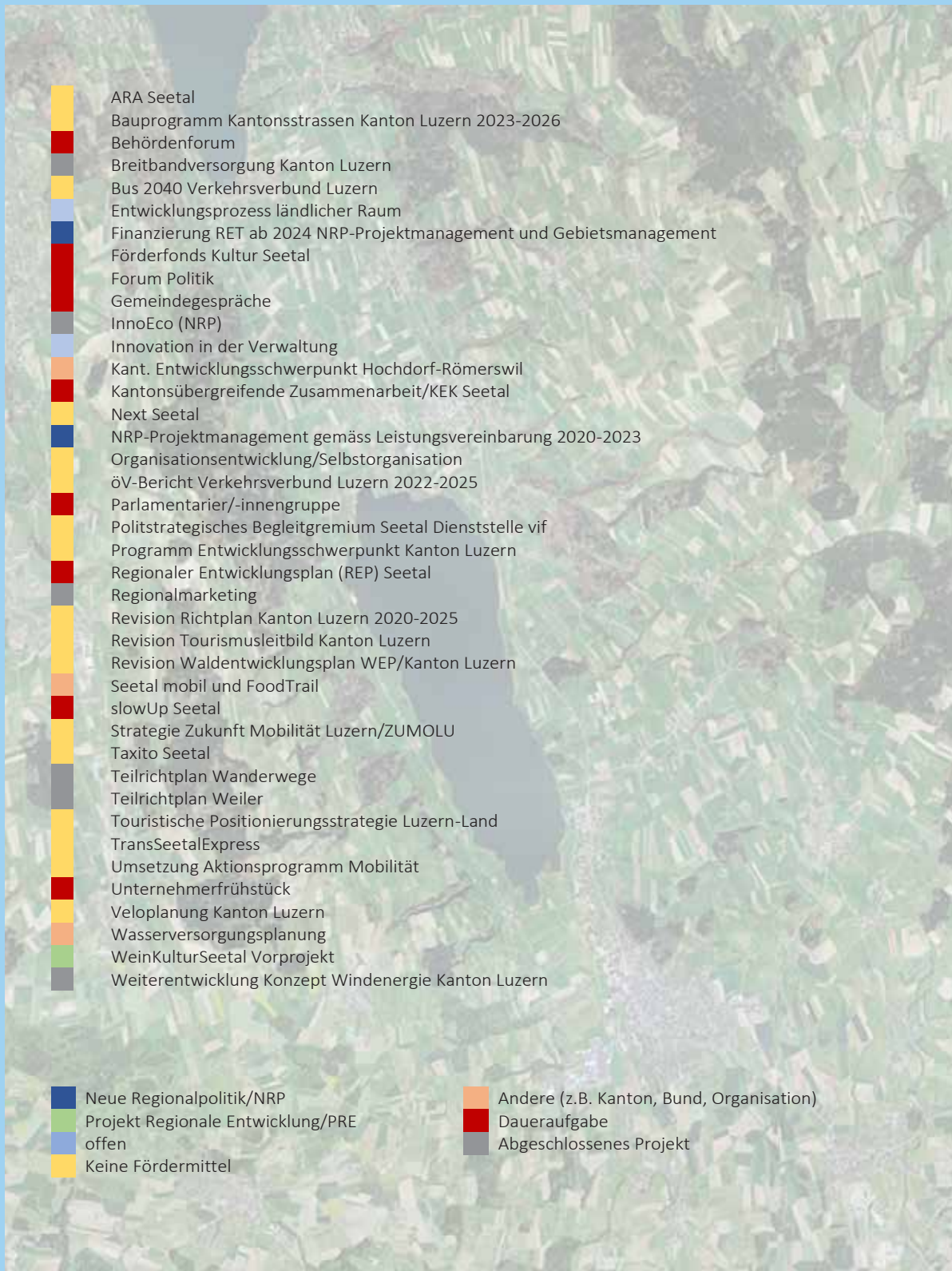
Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2019	13 596
pro Einwohner/in	0,46
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2019	10 170
Sektor 1	10,6 %
Sektor 2	41,7 %
Sektor 3	47,6 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2020	294
Arbeitsstätten 2019	2 283
Sektor 1	22,7 %
Sektor 2	17,8 %
Sektor 3	59,4 %
1–9 Beschäftigte	88,3 %
10–49 Beschäftigte	10,0 %
50+ Beschäftigte	1,7 %

Gemeindefinanzen

Mittlerer Steuerfuss 2021 (provisorisch)	1,8654 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	3,8616 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	3,7854 Einheiten
Finanzkraft 2020	
Relative Steuerkraft	1 517 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	82 Punkte
Finanzausgleich (FA 2022)	
Ressourcenpotenzial	2 859 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	82 Punkte
Ressourcenausgleich	8 229,8 1000 Fr.
Lastenausgleich	2 541,4 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	884,6 1000 Fr.
Finanzkennzahlen 2020	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	124,0 %
Zinsbelastungsanteil	0,2 %
Nettoschuld pro Einw.	–473 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2020	
Allgemeine Verwaltung	168 Fr./Einw.
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	130 Fr./Einw.
Bildung	1 078 Fr./Einw.
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	189 Fr./Einw.
Gesundheit	268 Fr./Einw.
Soziale Sicherheit	1 006 Fr./Einw.
Verkehr und Nachrichtenübermittl.	260 Fr./Einw.
Umweltschutz und Raumordnung	131 Fr./Einw.

Projektportfolio



Wir schaffen Konsens und ein gemeinsames Verständnis für die Region.

Wir sind vernetzt eine stärkere Region.

Wir schaffen gemeinsam «Mehr-Wert».

Regionalmarketing
Kernaussagen Gemeinden

Regionalmarketing

Die Entwicklung eines Regionalmarketings wurde 2019 als eine unserer Kernaufgaben definiert und im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern-Wirtschaft (HSLU-W) vorangetrieben. Das Marketing ist für die Region Seetal ein zentraler Baustein im Rahmen der Neuausrichtung des Regionalverbands ab 2019 und soll die Positionierung der Region nach innen und aussen nachhaltig stärken. Im Frühling 2021 konnte die Erarbeitung der Regionalmarketingstrategie erfolgreich abgeschlossen und die Umsetzungsphase mit der HSLU-W gestartet werden. Neben einer Roadmap wurden weitere Schritte für die kommunikative Umsetzung des Regionalmarketings initiiert. Auf Basis der Leitidee «Region Seetal: leben – arbeiten – wohlfühlen» entwickelten die Netzwerke Lebensraum, Politik und Standortförderung ein Aussagensystem für die Kommunikation mit den wichtigsten Anspruchsgruppen. Erfolgreich konnten im Herbst 2021 zwei studentische Arbeiten an der HSLU-W in Auftrag gegeben werden, die sich mit der Umsetzung der Kommunikationsarbeit für zwei spezifische Anspruchsgruppen beschäftigen (Jugendliche/junge Erwachsene; Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen) und im Juni 2022 als konkrete Umsetzungspakete vorliegen werden.

Politische Veranstaltungen

Am 27. September 2021 trafen sich die Seetaler Gemeindebehörden und Mitglieder des Kantonsrats zum Behördenforum. Austausch, Information und Netzwerkpflege stehen hier im Zentrum. Hauptthema des Behördenforums war die Revision des kantonalen Richtplans (Entwurf Kapitel Z).

Die Gruppe der Parlamentarierinnen und Parlamentarier ist neu formiert worden. Je ein Kommissionsmitglied der kantonsrätlichen Kommissionen und Ständerat Damian Müller gehören der Gruppe an. Das erste Treffen fand pandemiebedingt erst am 9. September 2021 statt. Der gegenseitige Austausch mit Diskussionen, die Informationen unsererseits und der Kantonsrätinnen und Kantonsräte sowie die Netzwerkpflege sind genutzt worden. Die Kontakte mit der Parlamentarier/-innengruppe haben hohe Bedeutung, damit das Seetal mit einer Stimme auftritt und wichtige Themen frühzeitig erkannt werden.

Förderfonds Kultur

Der Förderfonds Kultur Seetal hat seit 2020 das Ziel, das kulturelle Schaffen in der Seetaler Landschaft zu fördern. Er wird paritätisch finanziert über die Verbandsgemeinden und den Kanton Luzern. Der Eingang von kulturell vielfältigen Gesuchen mit verschiedenen Austragungsorten im Seetal zeigt, dass der Kulturförderfonds für Kulturschaffende und Veranstalter mit einem hochstehenden Jahresprogramm wichtig ist. Im Jahr 2021 sind insgesamt 14 Gesuche durch die 5-köpfige

Kulturkommission beraten und Fördergelder in Höhe von Fr. 49'500.00 gesprochen worden.

Markus Diebold, Hitzkirch, demissionierte als Präsident der Kulturkommission per Ende 2021. Er hat die Kommission seit Beginn umsichtig geführt und zum erfolgreichen Start in der Region Seetal wesentlich beigetragen. Wir danken Markus Diebold für sein wertvolles Engagement. Als neuer Präsident wurde Benno Büeler, Gemeindepräsident von Ballwil, gewählt.

(Selbst)Organisationsentwicklung

Die Organisationsanalyse 2020 hat aufgezeigt, dass die Gesamtorganisation in allen Strukturthemen von Strategie/Inhalt, Organisation/Struktur und Zusammenarbeit/Kultur herausgefordert ist. Dies umso mehr, da der Nejustierungsprozess zwar strategisch, jedoch noch nicht abschliessend operativ vollzogen ist. Es zeigt sich, dass wir uns i.R. der strategischen Arbeit insbesondere mit der Organisationsentwicklung und dem permanenten Veränderungsprozess auseinandersetzen müssen. Auch ist zu erkennen, dass die starre Organisationsstruktur im Zuge zunehmender Projekte, steigender Komplexität, knapper Ressourcen, regelmässiger Personalfluktuations in den verbandsinternen Gremien und dem wenig ausgeprägtem Wissenstransfer für die anstehenden Herausforderungen zu wenig agil ist.

Wie können wir unsere Kompetenzen, unser Wissen und unsere Erfahrungen künftig effizienter und effektiver nutzen? Dabei prüfen wir verschiedene kooperative Zusammenarbeitsformen. An der Klausur der Verbandsleitung vom Juli 2021 wurde unter fachlicher Begleitung der Fachhochschule Nordwestschweiz die Selbstorganisation als spezifisches Organisationsmodell intensiv diskutiert und im Hinblick auf die Anwendung geprüft. Es zeigte sich, dass die bisherige Struktur der Netzwerke sehr stark verankert ist. Die Kernfrage ist, ob sich die klassische in eine agile Gesamtorganisation entwickeln kann. An der Verbandsleitungsklausur 2022 wird die agile Gesamtorganisationsstruktur weiter konkretisiert.

Wasserversorgungsplanung

Die Abklärungen im Frühling 2021 haben gezeigt, dass dem Seetal langfristig auch bei optimaler Nutzung der bestehenden Ressourcen massgebliche Wasserkapazitäten im Umfang von 4'620 m³/d resp. 18 % fehlen. Der zusätzliche Wasserbedarf soll ausserhalb des Projektperimeters beschafft werden, um die Quantität, die Qualität und die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten. Diese Zwischenergebnisse wurden den Projektteilnehmenden anlässlich einer Informationsveranstaltung im Herbst 2021 präsentiert.

In der nächsten Projektphase ab 2022 wird untersucht, welche Bezugsmöglichkeiten ausserhalb des Verbandsgebiets die Versorgungslücke der Region Seetal decken würden und wie die regionale Versorgungssicherheit künftig gewährleistet werden könnte. Die Ergebnisse fliessen anschliessend ins Technische Konzept ein, welches allen beteiligten Gemeinden und Wasserversorgungen an der Ergebniskonferenz vom 02.05.2022 vorgestellt wurde.

Kantonaler Entwicklungsschwerpunkt Hochdorf-Römerswil

Der kantonale Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Hochdorf-Römerswil ist mit einer Fläche von rund 80 Hektaren Arbeitszone und als Standort wichtiger Schlüsselunternehmen und KMU-Betriebe der wichtigste Wirtschaftsstandort und das wirtschaftliche Rückgrat im Luzerner Seetal. Das Gebiet weist zirka 15-20 Hektaren unüberbaute Arbeitszone auf und repräsentiert somit den Entwicklungsschwerpunkt mit dem grössten Entwicklungspotenzial im Kanton Luzern.

Per Ende Mai 2021 haben der Kanton Luzern (Dienststelle Raum + Wirtschaft), die Standortgemeinden Hochdorf und Römerswil, die Wirtschaftsförderung Luzern und die IDEE SEETAL die Planungsvereinbarung zur Erarbeitung eines Nutzungs- und Entwicklungskonzepts für den ESP unterzeichnet. Das Konzept hat insbesondere Fragen zur wirtschaftlichen Dynamik und Weiterentwicklung sowie zur Baukultur, zu Verkehr und Mobilität und zur sozialräumlichen Eingliederung inklusive Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu klären. Die Projektbeteiligten erarbeiten kooperativ bis 2023 ein räumliches Konzept, welches neben einer sorgfältigen Analyse die Ansprüche und Bedürfnisse an die künftige Nutzung, die Herausforderungen und Kon-

flikte sowie die konzeptionellen Vorstellungen einer Vision inklusive Zielsetzungen und Massnahmen beinhaltet. Das Konzept zielt auch darauf ab, den kantonalen ESP und sein Entwicklungspotenzial für alle beteiligten Akteure und insbesondere die im Perimetergebiet ansässigen Unternehmen zielgerichtet, koordiniert und abgestimmt aus einer Gesamtsicht zu entwickeln.

Per 2023 soll ein Konzept vorliegen, welches für den Kanton, die beiden Standortgemeinden und die Region Grundlage für die Umsetzung in den Planungsinstrumenten ist. Zugleich dient das Konzept mittel- bis langfristig für die Installierung und Umsetzung eines Gebietsmanagements im Seetal. Mit der erfolgreichen Unterzeichnung der Planungsvereinbarung bekräftigen alle Akteure, dass sie den ESP gemeinsam und mitverantwortlich entwickeln wollen und die Zusammenarbeit als regionale Verbundaufgabe verstanden wird. Per Dezember 2021 bzw. Januar 2022 wurden die operativen Arbeiten zur Erarbeitung des Nutzungs- und Entwicklungskonzepts gestartet.



v.l.n.r. Roger Brunner, Sven Zeidler, Lea Bischof-Meier, Urs Schryber, Ivan Buck

Umsetzung Aktionsprogramm Mobilität

Die Delegiertenversammlung hat im Dezember 2018 das Strategiepapier zum Aktionsprogramm Mobilität zustimmend zur Kenntnis genommen. Gestützt darauf wurde mit Fachbegleitung der VIAPLAN AG Sursee die Umsetzung des Aktionsprogramms Mobilität im Mai 2021 in Angriff genommen. Im August 2021 wurde zur Analyse und Standortbestimmung ein Startworkshop mit Vertretungen der Gemeinden und dem Netzwerk Lebensraum durchgeführt. Erkenntnisse daraus sind, dass die massgeblichen Herausforderungen im Talboden der motorisierte Individualverkehr auf der Strasse und in den Hügeregionen beim öffentlichen Verkehr liegen. Das Thema der nachhaltigen Ortskerngestaltung und deren Abstimmung von Siedlung und Verkehr wurde Ende Jahr zudem in einem weiteren Workshop diskutiert. Bis im Jahr 2023 sind weitere Aktionen und Workshops geplant. Dabei soll die strategische Ausrichtung der künftigen Mobilität im Seetal konkretisiert und die Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Mobilität angestossen werden.

KEK Seetal

Das kantonsübergreifende Entwicklungskonzept (KEK) Seetal hat sich zu insgesamt drei Sitzungen getroffen. Im Vordergrund stand einmal mehr Taxito, das Mitfahrssystem als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr. Wegen Corona wurde der Betrieb erst im Juni gestartet. Einige Zeitungsartikel und ein medienwirksamer Event am 9. September mit Ständerat Damian Müller in Aesch zeigten Wirkung, denn die Nutzung begann danach deutlich zu steigen. Dennoch sind wir noch nicht am Ziel, welches eine Fahrt pro Taxito-Haltestelle definiert.

Ein weiteres Thema war das Commitment zur Fischerei auf dem Hallwilersee. Dieses von allen Seegemeinden unterzeichnete Papier wurde in den Kantonsräten Luzern und Aargau eingebracht und beraten. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die Fischerei zu verbessern.

Weiter hat sich das KEK mit der Überprüfung der Betriebsmassnahmen Hallwilersee auseinandergesetzt, sich im NRP-Projekt «Seetal mobil» von Seetal Tourismus eingebracht und sich laufend mit dem seitens KEK initiierten Projekt «ARA Seetal» beschäftigt.

Wir sind erfolgreich und haben Macherqualitäten.

Wir bilden aus und weiter.

Wir bieten Freiräume und Entwicklungsmöglichkeiten.

Regionalmarketing
Kernaussagen Arbeitgeber/-innen
und Arbeitnehmer/-innen

Revision Richtplan Kt. LU 2020-2025 und weitere raumpolitische Vorlagen

Der Richtplan des Kantons Luzern wurde letztmalig 2009 gesamtheitlich überarbeitet. Im Jahr 2015 wurde der Richtplan einer Teilrevision an das teilrevidierte Raumplanungsgesetz des Bundes angepasst. Eine gesamthafte Überarbeitung ist aus mehreren Gründen notwendig. Einerseits wird der Richtplan gemäss § 14 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) alle zehn Jahre überprüft und nötigenfalls überarbeitet. Der heute rechtsgültige Richtplan stammt zu weiten Teilen aus dem Jahr 2009 und bedarf einer entsprechenden Aktualisierung. Andererseits wird die Kompetenzregelung im revidierten PBG von 2018 geändert, so dass neu der Kantonsrat das Kapitel Z «Raumordnungspolitische Zielsetzungen» erlässt. Die Hauptziele der Richtplanrevision sind somit die Gesamtüberprüfung und Aktualisierung des Richtplans gemäss § 14 PBG und die Umsetzung der neuen Kompetenzregelung als Folge der Revision des PBG im Jahr 2018.

In einer ersten Projektphase wird das Kapitel Z mit den langfristigen Zielen und den grundsätzlichen strategischen Aussagen inklusive einer Raumentwicklungsstrategiekarte erarbeitet. Parallel dazu werden diverse Grundlagenarbeiten umgesetzt.

Nachdem wir im November 2020 Regierungsrat Fabian Peter, Vorsteher BUWD, das regionale Positionspapier zur Richtplanrevision eingereicht hatten (vgl. auch Medienmitteilung vom 8. Februar 2021), installierten wir eine Arbeitsgruppe, welche sich intensiv mit dem ersten Entwurf des Kap. Z auseinandersetzte. Mitte März 2021 wurde Regierungsrat Fabian Peter ein zweites Schreiben eingereicht, welches die regionalen Bedürfnisse und Forderungen des Seetals konkretisierte. Am 3. Mai 2021 erfolgte eine zusätzliche Besprechung mit Regierungsrat Fabian Peter. Am 27. September 2021 organisierten wir für die Verbandsgemeinden und die Kantonsrätinnen und Kantonsräte auf Schloss Heidegg zum ersten Mal ein Behördenforum, welches die Richtplanrevision des Kantons Luzern thematisierte.

Per November 2021 startete die Mitwirkung zum Entwurf Kapitel Z mit Eingabefrist per Mitte März 2022.

Auch befassten wir uns inhaltlich intensiv mit der Strategie zur Zukunft Mobilität Kanton Luzern (ZUMOLU), dem Bauprogramm für die Kantonsstrassen 2023-2026 und dem öV-Bericht 2022-2025. Die regionalen Anliegen i.R. der Vernehmlassung zu ZUMOLU wurden materiell in die Mitwirkung zu Kap. Z Richtplanrevision integriert. Die Vernehmlassungen zum Bauprogramm und zum öV-Bericht starteten im November 2021. Zu allen vier raumpolitisch wichtigen Vorlagen wurden schriftliche Eingaben gemacht.

In einer nächsten Projektphase wird der vollständige Entwurf des ganzen Richtplans erarbeitet. Anschliessend werden die Vorprüfung und die Mitwirkung folgen. Nach der Anpassung des Richtplanentwurfs und der öffentlichen Auflage stehen die Bereinigung, der Beschluss und die Genehmigung des Richtplans per 2025 an.

Teilrichtpläne Weiler und Wanderwege

Am 12. Januar 2021 wurde der Teilrichtplan Weiler durch den Regierungsrat genehmigt, womit dieser rechtskräftig und behördenverbindlich geworden ist. Die entsprechenden Änderungen wurden darauf auch im REP Seetal entsprechend nachgeführt.

Auch ein zweiter Teilrichtplan, nämlich für die Wanderwege, wurde nach der öffentlichen Auflage fertig gestellt und dem Regierungsrat zur Genehmigung ein-

gereicht. Auch dieser Teilrichtplan wurde am 20. April 2021 von der Regierung genehmigt und ist ebenfalls mittlerweile in Kraft.

Zudem hat die Geschäftsstelle ein Faktenblatt zur planerischen Praxis von regionalen Teilrichtplänen erarbeitet, welches den Verbandsgemeinden in der Anwendung der regionalen Teilrichtpläne zur Verfügung steht.

Ortsplanungen

Im April 2021 haben wir uns mit dem Siedlungsleitbild der Gemeinde Eschenbach beschäftigt und eine entsprechende Stellungnahme abgegeben. Weitestgehend wurde der Inhalt des Leitbilds positiv beurteilt. Kritisch beurteilt wurden die fehlenden Aussagen bezüglich der regionalen Zusammenarbeit, die knappen Aussagen zur Wirtschaftsentwicklung sowie die weitgehend fehlenden Aussagen zu Landwirtschaft und Weiler. Weiter unterstützten wir Eschenbach im September 2021 mit der geplanten Erweiterung des Fussballplatzes mit notwendiger Einzonung, insbesondere weil diese

Sportanlagen eine hohe regionale Bedeutung haben und ausgewiesener Bedarf vorhanden ist.

Darüber hinaus haben wir auch eine Stellungnahme zur 2. Vorprüfung der Ortsplanung Hohenrain abgegeben und uns mit dem Einzohnungsbegehren der Firma 7Air Gebr. Meyer AG in Hitzkirch beschäftigt, wo es darum geht, einer regional bedeutenden Unternehmung eine Entwicklung am bestehenden Standort zu ermöglichen.

Energie-Region

Die Verbandsgemeinden haben 2021 entschieden, die Themen Energie, Klima und Raumentwicklung gemeinsam anzugehen. Der Projektantrag im Unterstützungsprogramm Energie-Region wurde vom Bundesamt für Energie positiv beurteilt. Damit erhält unsere Region im 2022 und 2023 Förderbeiträge des Bundes für die Projektumsetzung. Geplant ist die Erarbeitung eines regio-

nen Energie- und Klimaleitbilds sowie einer räumlichen Wärme- und Kälteversorgungsplanung (inkl. Prüfung eines regionalen Teilrichtplans Wärme und Kälte), begleitet von konkreten Kommunikations- und Sensibilisierungsmassnahmen.

InnoEco (NRP)

Das im Herbst 2019 gestartete Projekt wurde Ende Juni 2021 von der Hochschule Luzern und der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaft gemeinsam mit der IDEE SEETAL und den vier direkt beteiligten Unternehmen erfolgreich abgeschlossen mit:

1. Abschluss Leitfaden Digitale Service Innovation für die Region Seetal: Der Leitfaden enthält Vorschläge für strukturelle und kulturelle Massnahmen zur Verstetigung der digitalen Serviceinnovation im Seetal. Besondere Bedeutung hat dabei eine Experten/-innengruppe im Seetal mit regelmässigen fachlichen Austauschtreffen, wovon 2021 das zweiten Pilottreffen stattfand.
2. Abschluss Arbeiten Unternehmensebene: Im ersten Halbjahr 2021 wurden die Arbeiten mit den vier direkt beteiligten Unternehmen abgeschlossen.
3. Entwicklung Methodenbox Digitale Serviceinnovation: Diese wurde im 2021 aufbauend auf den Arbeiten mit den vier Unternehmen entwickelt. Die Publikation beschreibt die in der praktischen Arbeit mit den Unternehmen bewährten Prinzipien und Methoden, wie z.B. Ecosystem Mapping, Service Blueprinting oder digitales Service Prototyping.
4. Projektabschlusstreffen/Ausblick: Der offizieller Abschluss fand am 30. Juni 2021 im Coworking 6280.ch in Hochdorf statt. Als Ausblick und Weiterentwicklungsmöglichkeit wird eine Ausdehnung der digitalen Innovationssysteme auf den gesamten Seetaler Funktionalraum geprüft, wobei insbesondere eine Kooperation mit «Lebensraum Lenzburg Seetal» (LLS) eine Option darstellt.

Seetal mobil (NRP)

Am 5. Juni 2021 startete Seetal Tourismus das Pilotprojekt «Seetal mobil». Das Projekt will die kombinierte Mobilität im Seetal stärken und Anschlusslösungen an die Bahn attraktiv gestalten. In der Pilotphase von Juni bis Oktober erfolgten an den Bahnhöfen Lenzburg, Beinwil am See und Hochdorf 198 Vermietungen. Seit dem 11. April 2022 stehen insgesamt 16 E-Bikes zur Selbstausleihe bereit und lassen sich über die Rent-a-Bike-App reservieren. Am 15. Juli 2021 wurde zudem der erste Seetaler E-Bike-FoodTrail eröffnet – ein Highlight für alle, die gerne Genuss und Bewegung miteinander verbinden. Diese E-Bike-Fahrt ist ein ganztägiges Gruppenerlebnis, bei dem sich alles um die Gaumenfreuden dreht. Seetal Tourismus hat das Angebot zusammen mit den Partnern FoodTrail, Rent a Bike und der SBB aufgebaut. Die Saison dauerte vom 15. Juli bis 31. Oktober 2021. Insgesamt wurden 359 Tickets an Gäste aus der ganzen Schweiz verkauft. Mit «Seetal mobil» und dem E-Bike FoodTrail positionierte sich das Seetal im 2021 noch stärker als E-Bike Region. Die zweite FoodTrail-Saison startet am 1. Mai 2022.

**Wir bieten ein attraktives
Arbeits-, Bildungs-, Kultur- und
Freizeitangebot.**

**Wir sind überraschend
vielseitig und innovativ.**

**Wir arbeiten und erholen uns direkt
vor der Haustüre.**

Regionalmarketing
Kernaussagen Bevölkerung

WeinKulturSeetal (PRE)

Am 3. Mai 2021 starteten die Winzerinnen und Winzer von zwölf Weinbaubetrieben des Luzerner Seetals das von uns initiierte Projekt «WeinKulturSeetal». Ziele der Tätigkeiten waren der Aufbau einer Trägerschaft für künftige gemeinsame Projekte, die Entwicklung eines Gesamtkonzepts für Marketing, Vertrieb und Tourismus sowie die Abklärung baulicher Optimierungen auf den Betrieben. Mit den Beiträgen des Bundesamts für Landwirtschaft zur Vorabklärung innovativer Projekte sowie des Kantons Luzerns war die Finanzierung der Projektarbeiten der einjährigen Abklärungszeit sichergestellt. Das Projekt leistete mit einer Studi-

enreise, diversen gemeinsamen Workshops und Interviews einen entscheidenden Beitrag für die künftige Zusammenarbeit unter den Weinbaubetrieben und der Positionierung des Luzerner Seetals im Weinbau. Die Arbeiten wurden mit einem Schlussbericht abgeschlossen, welcher Ende April 2022 beim BLW eingereicht wurde. Parallel dazu werden sich die Winzerinnen und Winzer in Form eines Vereins organisieren. Dieser wird dann über die Weiterverfolgung eines PRE-Projekts oder die Erarbeitung eines NRP-Gesuchs entscheiden.

Fachkräftemangel

Was ist Jugendlichen bei der Berufswahl wichtig? Wie können wir sie unterstützen, damit die Schüler/-innen eine passende Lehrstelle finden, die sie glücklich macht? Nach einer Online-Umfrage bei über 400 Jugendlichen und der Kontaktaufnahme mit dem KGL konnte ein Projekt skizziert werden: Ein gemeinsamer

«Lehrstellenparcours» in Zusammenarbeit mit den Schulen und den Gewerbevereinen der Region soll den Jugendlichen die Möglichkeit geben, an einem Tag vier Berufe nach Wahl live vor Ort zu erleben.

Entwicklungsprozess ländlicher Raum

Neben dem Weinbau repräsentiert die Landwirtschaft ein wichtiger Identitätsträger des Seetals. In der Seetaler Landwirtschaft bestehen verschiedene thematische Herausforderungen und Fragestellungen (z.B. Düngung und Phosphorthematik Baldeggersee, Energie und Raumplanung, Bauen ausserhalb Bauzone, etc.), welche bis dato von den Akteuren jeweils individuell angegangen werden. Wir prüfen mit den beiden Bäuerinnen- und Bauernvereinen BBV Oberseetal und Unteres Seetal, ob und wie ein Projekt entwickelt und lanciert werden kann. Ein Entwicklungsprozess ländlicher Raum (ELR) integriert die diversen Interessen in einem kooperativen Prozess, der mit allen Beteiligten verschiedene Entwicklungs-

strategien mit Zielen und Massnahmen erarbeitet. Dazu haben wir Mitte Dezember 2021 einen Runden Tisch organisiert, an dem der Bedarf und die thematische Ausrichtung eines Projekts diskutiert wurden. Die beiden Vereinsvorstände klären den Bedarf für ein gemeinsames Projekt zur Förderung und Weiterentwicklung der Landwirtschaft intern ab. Die Projektentwicklung zielt darauf ab, über ein weiteres Projekt mit regionalem Identitätsbezug das Bewusstsein des Seetals zu stärken und durch einen Veränderungsprozess in Kooperation mit unterschiedlichen Akteuren regionalwirtschaftliche Wirkung zu erzielen.

Visionen für das Seetal von morgen



Sandra Meyer-Huwyl, SVP, Hitzkirch

Unsere Mitglieder der Parlamentarier/-innengruppe präsentieren ihre persönlichen Visionen für das Seetal von morgen.

.....

Das Seetal soll sich massvoll weiterentwickeln können, das heisst im Gleichschritt mit Leben, Arbeiten und Erholen. Zugleich ist die Erreichbarkeit ein wichtiger Faktor, besonders der öffentliche Verkehr muss attraktiver werden, mit einer Anbindung in benachbarte Regionen auch ausserhalb des Kantons. Die Landwirtschaft, wichtiger denn je, prägt das Seetal landschaftlich, auch in Zukunft brauchen wir eine innovative und vielfältige Landwirtschaft – für die Produktion und den Agrotourismus.



Adrian Nussbaum, Die Mitte, Hochdorf

Aktuell laufen im Kanton verschiedene sehr wichtige Prozesse: Überarbeitung des Richtplans, Erarbeitung der kantonalen Mobilitätsstrategie, Zweckmässigkeitsbeurteilungen zu kommunalen Verkehrslösungen, Entwicklung einzelner Entwicklungsschwerpunkte, etc. Immer wieder taucht dabei das Thema «Stadt-Land» auf. Stadt, Agglomeration und Land haben unterschiedliche Ausgangslagen, aber auch unterschiedliche Bedürfnisse. Für die Zukunft des Seetals ist deshalb zentral, dass wir uns einerseits Gehör verschaffen und andererseits mit **einer** Stimme auftreten. Der IDEE SEETAL kommt hier eine wichtige inhaltliche, aber auch koordinierende Aufgabe zu. Danke IDEE SEETAL. Gemeinsam bringen wir das Seetal und den Kanton Luzern weiter.



Thomas Oehen, Die Mitte, Aesch

In unserem Tal gibt es eine wunderschöne Landschaft, gut funktionierende KMUs und umfassende Dienstleistungen. Machen wir uns das zu Nutzen und machen wir diese Produkte einzigartig. Wir müssen uns mit unserem Tal identifizieren und die Marke «Seetal» daraus machen. Preisen wir die Landschaft «Seetal», Produkte und Dienstleistungen aus dem «Seetal» oder Erholung im «Seetal» an. Der Name steht für Schönheit, Qualität und Zuverlässigkeit.



Daniel Rüttimann, Die Mitte, Hochdorf

Ob gestern, heute oder morgen: Gemeinsam ist erfolgreicher! Aufbauend auf erfolgreichen Kooperationen werden Netzwerke für die gezielte und nachhaltige Entwicklung des Seetals genutzt. Die IDEE SEETAL nimmt dabei eine zentrale Rolle ein, um regionalpolitisch wichtige Themen frühzeitig, kompetent, weitsichtig und konstruktiv in die richtigen Bahnen zu lenken. Gefordert sind wir alle, wertvolle Beiträge zum attraktiven Seetal beizusteuern.



Bernadette Rüttimann, Die Mitte, Hohenrain

Was heute ist, kann morgen schon anders sein. Nichts ist mehr selbstverständlich. Ich will mithelfen, dass unser Lebens- und Arbeitsraum Seetal lebenswert bleibt. Unser Tal mit seiner vielfältigen Natur und Umwelt soll möglichst intakt den nächsten Generationen zur Verfügung stehen. Junge und ältere Menschen sollen auch zukünftig im Seetal wohnen, attraktive Arbeitsplätze vorfinden, gemeinnützige Aufgaben für unser gesellschaftliches Zusammenleben wahrnehmen und sich rund um unsere Seen, in unserer hügeligen und lieblichen Landschaft wohl fühlen.



Josef Schuler, SP, Hitzkirch

Unser Seetal soll geprägt bleiben von einer nachhaltigen, biodiversen Landschaft. Einer Landwirtschaft, die das erzeugt, was wir direkt konsumieren können, frisch und gesund. Das Tal ist prädestiniert für den Langsamverkehr, welches über gute Velo- und ÖV-Verbindungen verfügt. Dank seiner Lage kann sich das Seetal mit eigenem produziertem Strom aus nachhaltiger Sonnen- und Windenergie versorgen.

**Bestandesrechnung
per 31. Dezember 2021**

	Anfangssaldo CHF	Endsaldo CHF
Aktiven		
Finanzvermögen		
Flüssige Mittel und Wertschriften	85 204.63	272 682.21
Forderungen	1 177.20	81 680.20
Total Finanzvermögen	86 381.83	354 362.41
Verwaltungsvermögen		
Sachanlagen VV	1.00	1.00
Total Verwaltungsvermögen	1.00	1.00
Total Aktiven	86 382.83	354 363.41
Passiven		
Fremdkapital		
Laufende Verbindlichkeiten	15 471.60	46 416.80
Passive Rechnungsabgrenzung	64 907.10	283 818.80
Total Fremdkapital	80 378.70	330 235.60
Eigenkapital		
Jahresergebnis	476.79	18 123.68
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	5 527.34	6 004.13
Total Eigenkapital	6 004.13	24 127.81
Total Passiven	86 382.83	354 363.41

**Laufende Rechnung – Funktionale Gliederung
1. Januar – 31. Dezember 2021**

	Rechnung CHF	Budget CHF
Verbandsleitung	-50 360.54	-50 960.00
Geschäftsstelle	-194 716.11	-205 009.00
Reg. Förderfonds Kultur (Spezialfinanzierung)	0.00	0.00
Netzwerk Lebensraum	-54 536.61	-36 409.00
Netzwerk Politik	-2 662.42	-7 751.00
Netzwerk Standortförderung	+8 849.67	+6 038.00
Neue Regionalpolitik	+43 992.86	+27 235.00
Kapital- und Zinsendienst	-130.17	-120.00
Allgemeine Personalkosten	0.00	0.00
Total Aufwand	-249 563.32	-266 976.00
Total Ertrag	267 687.00	267 262.00
Ertragsüberschuss	18 123.68	286.00

Bericht der Revisionsstelle ATB Treuhand und Immobilien AG zur Jahresrechnung

Die ATB Treuhand und Immobilien AG, als externe Revisionsstelle, hat die Jahresrechnung 2021 geprüft. Nach deren Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften sowie den Statuten.

Sie bestätigt, dass die Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG), die Fachkunde und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllt werden und keine mit ihrer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. Die ATB Treuhand und Immobilien AG empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ballwil, 03. Mai 2022

Bericht der Finanzaufsicht Gemeinden

«Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob die Rechnung 2020 mit dem übergeordneten Recht und den Buchführungsvorschriften vereinbar ist und ob der Gemeindeverband die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 16. Dezember 2021 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.»

Luzern, 16. Dezember 2021

Bericht der Controlling-Kommission zum Jahresbericht und zur Rechnung

Als Controlling-Kommission haben wir die Jahresrechnung 2021 (ohne buchhalterische Richtigkeit) und den Jahresbericht 2021 der Verbandsleitung beurteilt. Unsere Beurteilung erfolgte nach dem Auftrag gemäss Art. 24 der Statuten sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern. Wir empfehlen, den vorliegenden Jahresbericht zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Hochdorf, 03. Mai 2022

Auflistung Eventualverpflichtungen und -guthaben

	Saldo CHF
keine vorhanden	0.00
Total	0.00

Die
IDEE SEETAL
ist Drehscheibe
und Impulsgeberin
im Seetal.